

Mehr als meine Entscheidung

Kena Stüwe über

**Lisa Yashodhara Haller und Alicia Schlender (Hg.):
Handbuch Feministische Perspektiven auf Elternschaft.
Barbara Budrich 2021. 632 S., € 59,90**

Der Verlag Barbara Budrich ist mit einem neuen Handbuch in das Jahr 2022 gestartet. *Feministische Perspektiven auf Elternschaft* heißt das über 600 Seiten umfassende Einführungswerk. In fünfzig Beiträgen werden zahlreiche Aspekte von Elternwerden und Elternsein unter feministischen Gesichtspunkten diskutiert. Schon ein Blick ins Inhaltsverzeichnis macht deutlich: Es geht nicht (mehr) nur um Pro-Choice!

Das Buch ist in fünf gut gewählte Themenblöcke gegliedert und seine Struktur lädt zum gezielten Nachschlagen ebenso ein wie zum Durchlesen von Anfang bis Ende. Aktuelle Forschungsergebnisse stützen die Aussagen und Forderungen der Aufsätze. Querverweise verdeutlichen die Verbindungen der in einzelnen Texten besprochenen Aspekte und Literaturempfehlungen am Ende jedes Beitrags laden zum tieferen Einlesen ein.

Eingangs werden anhand von »Mutterschaft« und »Vaterschaft« verschiedene feministische Strömungen und thematische Schwerpunkte vorgestellt. Die nachgezeichneten Entwicklungen reichen bis zur ersten Welle der deutschen Frauenbewegung zurück und würdigen so die Verbindungen zwischen früheren Frauenbewegungen und heutigen feministischen Trends.

Anschließend wird der rechtliche und institutionelle Rahmen von Elternschaft besprochen. Den AutorInnen gelingt es, gesetzliche Grundlagen und sozialpolitische Praxen prägnant zusammenzufassen und aus feministischer Perspektive zu kommentieren. Im Abschnitt »Wege in Elternschaft«, der medizinische und biologische Fragen in den Mittelpunkt rückt, finden sich viele Texte, deren AutorInnen mit Kürze und Expertise einen Einstieg in bisher wenig besprochene Themen erleichtern. So wird hier zum Nachdenken über Fehlgeburten, Pränataldiagnostik

und Geburtsvorbereitungskurse angelegt.

Elternschaft zeigt sich als eine durch eine Vielzahl von Identitäten und Voraussetzungen geprägte Erfahrung. In den Beiträgen des Kapitels »Eltern sein« werden vielfältige Formen von Elternschaft diskutiert, ohne das noch immer weit verbreitete Mutter-Vater-Kind-Modell im Hintergrund verschwinden zu lassen. Durch die Verknüpfung verschiedener Lebenswelten wird das Thema aber nicht unüberschaubar. Im Gegenteil scheint gerade diese zu helfen, ein tieferes Verständnis von Elternschaft zu bekommen und feministische Positionen zu formulieren. Trotz der Bandbreite zeichnen sich während der Lektüre konkrete politische Interventionen ab, die sich als feministisches Programm zusammenfassen ließen. Es irritiert jedoch, dass sich der letzte Abschnitt des Buches mit dem Titel »Herausforderungen einer feministischen Familienpolitik und Utopien einer befreiten Gesellschaft« überwiegend aus Beiträgen zusammensetzt, die in der ein oder anderen Form die Überwindung der Kleinfamilie zugunsten größerer Sorgeszusammenhänge fordern.

Eine Beschreibung der Rolle des Buches innerhalb feministischer Wissensproduktion und Kämpfe sowie eine politische und konzeptionelle Einordnung einzelner Beiträge, etwa in einem Vorwort, hätten die Lektüre hilfreich ergänzt. Ohne ein Begleitwort lassen die roten Fäden des Buches sich beim Lesen einzelner Beiträge leicht übersehen. Dabei besteht die Stärke des Bandes darin, dass er einzelne Aspekte von Elternschaft zum Ausgangspunkt nimmt, um über übergeordnete gesellschaftliche Themen zu sprechen. Etwa eine feministische Kritik an Arbeit oder das Spannungsfeld zwischen Individuum und Gesellschaft.



Lisa Yashodhara Haller



Alicia Schlender

Den HerausgeberInnen ist ein Handbuch gelungen, das der Bandbreite und der Komplexität des Themas gerecht wird und gleichzeitig als Einstiegslektüre genutzt werden kann.

Kena Stüwe arbeitet als Dozentin und Stadtführerin zu Geschlechtergeschichte, sozialen Bewegungen und Gesundheitspolitik.

WomenFairTravel

Reisen für Frauen mit Weltblick
Über 200 Reisetermine weltweit
www.womenfairtravel.com



Jetzt vorbestellen – Erscheint im Frühjahr

Barbara Guth, Susanne Bischoff (Hrsg.):

OutSisters – InSisters – Lesben

Lesbisch-feministisches Begehen um Autonomie

Reader zum LFT2021 Bremen «Lesbenfrühling – rising to the roots»

Zu bestellen im Buchhandel oder unter <https://shop.tredition.com/>

ISBN Softcover: 978-3-347-54788-9, € 24,90 / CHF 28,-



www.lft2021.de